

Nicht nur „wohnen und leben“

Zum selben Thema:

„Was tun Asylbewerber anderes als wohnen und leben in solchen Unterkünften?“ Diese Frage stellte man sich in der Presseerklärung des Caritas-Kreisverbands zu dem Thema ZUE in Olpe. Ich habe mir erlaubt, diese allerdings rhetorisch gedachte Frage als Überschrift auszuleihen. Wer aufmerksam die Leserbriefe der Burbacher Bürger in der SZ gelesen hat, der konnte in Erfahrung bringen, dass sich der Tagesablauf zumindest eines Teils der Asylbewerber nicht nur auf „wohnen und leben“ beschränkt. So haben es jedenfalls die Burbacher Bürger in der SZ wiederholt geschrieben. Da nun einige Leserbriefe mit dieser Thematik verfasst worden sind, nehme ich jetzt einfach mal an, dass da

zumindest ein Fünkchen Wahrheit dran ist. Und wer sich darüber hinaus weiter informiert hat, der konnte aus den Medien entnehmen, dass schon seit August 2014 zusätzlich Polizeibeamte der Einsatzhundertschaft aus Köln in Burbach und Bad Berleburg Dienst versehen.

Ich lasse diese beiden Punkte ohne jegliche Wertung meinerseits im Raum stehen, denn ich weiß, dass allein die Nennung dieser Punkte in der Verknüpfung brisant ist und schnell missverstanden wird.

Ich fordere lediglich, dass, wenn wir uns mit dem Thema „ZUE“ in Olpe auseinandersetzen, dann bitte aber auch aus allen Perspektiven! Denn wo Licht ist, ist auch Schatten!

Klaus Dornseifer, Olpe, An der Eichhardt 5

Siegener Zeitung 31.01.2015